



Qualitätsmanagement und Beschwerdemanagement

Die kontinuierliche Entwicklung der Qualität in unserer Einrichtung ist uns wichtig. Daher betreibt unsere Einrichtung das Qualitätsmanagement nach ISO 9000.

In diesem Qualitätsmanagement ist auch das Beschwerdemanagement verankert. Durch dieses System erhalten Eltern, Kinder und pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern und darin die Qualität unserer Kindertagesstätten kontinuierlich zu verbessern. Gelebt wird dieses u.a. durch die Beteiligung von Kindern in Kinderkonferenzen.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung des Kindes in die Einrichtung erfolgt nach dem „Berliner Modell“ nach INFANS. Hier stehen die Bedürfnisse und das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Durch dieses Eingewöhnungskonzept soll das Kind eine verlässliche Bindung und Beziehung sowohl zu den Fachkräften als auch zu den Kindern aufbauen.

Partizipation

Kinder begleiten heißt ihnen etwas zuzutrauen und zuzumuten. Die Partizipation gründet auf einem respektvollen Umgang zwischen den Kindern und den pädagogischen Fachkräften. Daher nehmen die Kinder an verschiedenen Entscheidungen im KiTa-Alltag teil und äußern ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse, z.B. in regelmäßigen Kinderkonferenzen. Sie vertreten gegenüber anderen ihre Meinung und lernen die demokratischen Grundwerte kennen. Dadurch entwickeln sie sich zu mündigen Bürgern.

Sprache

Die sprachliche Entwicklung ist der Schlüssel zu allen Bildungsbereichen. Eine zentrale Aufgabe der pädagogischen Arbeit stellt daher die Begleitung der Sprachentwicklung dar. Die Sprachförderung findet in gezielter und alltagsintegrierter Sprachbildung statt. Bei Bedarf bieten wir außerdem auch spezifische Sprachförderung in Kleingruppen an.

Eltern

Die Elternarbeit in unserer Einrichtung ist geprägt durch gegenseitige Toleranz und Wertschätzung. Wir sehen die Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner an. Daher ist uns der gemeinsame Austausch in Tür- und Angelgesprächen wichtig. In diesen können alltägliche Situationen aufgezeigt und gemeinsam reflektiert werden.

In Entwicklungsgesprächen werden Eltern ausführlich über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert.



Leitbild
„Das kleine Samenkorn trägt das große Ganze in sich“
Friedrich Fröbel

städtische
Kindertagesstätte
Pustebume



Unser Bild vom Kind

Kinder sind in unseren Augen Konstrukteure ihrer Entwicklung, ihres Wissens und Könnens. Sie wollen selbständig, selbsttätig, selbstwirksam und fähig sein, ihre Lernprozesse selbst zu gestalten und kompetente Entscheidungen zu treffen.

Wir sehen alle Kinder als geborene Lerner, die eigenaktiv und vor allem spielerisch tätig sein wollen und sich dabei die Welt erobern und aneignen.

Unser Handlungskonzept

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen stärkt die Kinderperspektive, indem er von den Motivationen des Kindes ausgeht. Aus diesem Bewusstsein heraus sind der Situationsansatz und die Offene Arbeit die Grundlagen für unser pädagogisches Handeln.

Unser pädagogisches Handeln

- In unserem pädagogischen Handeln berücksichtigen wir die Lebenssituationen der Familien
- Forschende Haltung
- Beteiligung aller Kinder bei Alltagsaufgaben
- Achtsames Wahrnehmen aller Kinder
- Individuelles Eingehen auf jedes Kind
- Kindern Zeit und Raum geben, dabei sich zurücknehmen und abwarten
- Transparenz der pädagogischen Arbeit (zum Beispiel durch „sprechende Wände“, Projektdokumentationen, ...)

„Unser Menschenbild bildet sich wesentlich von Angesicht zu Angesicht, von Herz zu Herz menschlich.“ Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827)

Unsere Geschichte

Im Februar 2018 eröffnete unsere Kita Pusteblume ihre Türen für die Kinder im Alter von 9 Wochen bis zum Schuleintritt.

Für alle städtischen Einrichtungen gilt:

Unsere Einrichtungsleitungen

Die Leitungen tragen die Verantwortung über die einzelnen Einrichtungen. In enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften und dem Träger entwickeln und leben sie das pädagogische Konzept ihres Hauses. Sie agieren situationsorientiert und sind offen für die Wünsche und Interessen der Kinder, der Eltern, des Teams und des Trägers.

Unsere pädagogischen Fachkräfte

Wir pflegen eine respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung. Die gute Teamarbeit in unseren Einrichtungen ermöglicht uns einen Rückhalt in unserer pädagogischen Arbeit.

Wir bauen unsere Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich durch Fortbildungen, Weiterbildungen und Fachlektüren aus. Wir handeln situationsorientiert und beziehen in unseren Entscheidungen die Ressourcen der Kinder mit ein.



Kooperation

Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für das Kind eine Herausforderung und zugleich eine Entwicklungsaufgabe.

Gelingt es dem Kind diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen, wächst es an diesen Anforderungen. Daher ist für uns eine Kooperation mit der Grundschule essenziell. In dieser können erste Kontakte geknüpft und dadurch der Übergang erleichtert werden.

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Wir kooperieren zum Wohl des Kindes unter Absprache der Eltern mit geeigneten Fachkräften.

Um die bestmögliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu unterstützen, haben die Einrichtungen ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern aufgebaut. Außerdem nutzen wir auch Angebote in unserer Umgebung.

